

VORSORGEUPDATE

DAS MAGAZIN DER



VermögensPartner

NR. 13 | SEPTEMBER 2025

Pensionierung: wer plant gewinnt!

Viele Sparpotenziale bleiben noch immer ungenutzt. Eine vorausschauende Pensionierungsplanung kann Abhilfe schaffen und für mehr finanzielle Freiheit nach der Pensionierung sorgen. [→ Seite 2 / VORSORGEN](#)

**ANLEGEN**

Zeitenwende 2025

Erleben wir gegenwärtig eine Zeitenwende nach einem dominanten US-Börsenjahrzehnt?

Seite 4

VORSORGEN

Planung vom Experten

Warum Sie mit uns Ihre Pensionierungsplanung planen sollten, damit Sie den Ruhestand genießen können.

Seite 5

FINANZIEREN

Hypothek im Alter

Warum es sich lohnt, sich bereits ab Alter 55 mit seiner Immobilienfinanzierung auseinanderzusetzen.

Seite 6



Pensionierung: wer plant gewinnt!

VORSORGEN Optimierungen auf dem Weg zur Pensionierung gehen oftmals vergessen oder es fehlt das Fachwissen, sie auszunutzen. Wir zeigen beispielhaft, wie Sie hunderttausende Franken sparen.



Von **Andreas Lichtensteiger**
Geschäftsführer der
VermögensPartner AG

Noch immer verschenken viele Menschen in der Schweiz völlig unnötig Geld – sei es durch ungenutzte Möglichkeiten zur Steueroptimierung oder durch fehlende Kenntnis über deutlich bessere Konditionen bei Banken. Was dem Staat oder der Bank zugutekommt, fehlt am Ende im eigenen Portemonnaie.

Wir zeigen anhand eines konkreten Beispiels, wie Sie Ihre Sparpotenziale frühzeitig erkennen und gezielt ausschöpfen können. Denn klug optimiert bedeutet nicht nur weniger Ausgaben, sondern auch spürbar mehr finanzielle Freiheit im Alter. Und mal ehrlich: Wer verzichtet schon gerne freiwillig auf sein eigenes Geld?

Anna Marti – 40 Jahre – Marketingmanagerin Die 40-jährige Marketingmanagerin hat kürzlich eine Eigentumswohnung gekauft und will nun ihre finanzielle Situation gezielt verbessern. Dabei setzt sie auf eine einfache, aber doch wirkungsvolle Strategie: sparen, wo es am wenigsten weh tut – nämlich bei den Steuern und den Bankdienstleistungen.

Gemeinsam mit ihrem Finanzberater analysiert Anna ihre aktuelle Situation und plant vorausschauend bis zur Pensionierung. Sie möchte wissen, wie viel Geld sie in den kommenden Jahrzehnten ganz ohne Verzicht einsparen kann – allein durch clevere Optimierung und die richtige Planung. Denn wer frühzeitig beginnt, kann mit kleinen Anpassungen langfristig grosse Wirkung erzielen. Und genau darauf kommt es ihr letztendlich an.

Säule 3a Anna hat bereits seit ihrem 25. Lebensjahr regelmässig den Maximalbetrag in die Säule 3a einbezahlt. Sie hat einmal gehört, dass es sinnvoll sei, ab einem Guthaben von rund 50'000 Franken ein weiteres 3a-Konto zu eröffnen. Warum genau, wusste sie damals nicht – aber es klang plausibel, also hat sie es gemacht. Eine gute Entscheidung: Allein durch ihre bisherigen Einzahlungen in die Säule 3a hat Anna bereits über 25'000 Franken an Steuern gespart. Und bis zu ihrer Pensionierung dürfte sich dieser Betrag auf über 83'000 Franken summieren – eine beachtliche Ersparnis, die ganz ohne zusätzlichen Aufwand möglich wurde.

Gestaffelter Bezug Säule 3a Ihr Finanzberater bestätigt Anna nun, dass die Entscheidung für mehrere 3a-Konten goldrichtig war. Denn wenn sie die an-

gesparten Gelder gestaffelt bezieht – also in verschiedenen Steuerjahren – kann sie zusätzlich fast 6'000 Franken an Steuern sparen. Der Grund: Die Steuerprogression greift weniger stark, wenn pro Jahr nur ein Teilbetrag bezogen wird. Ein gleichzeitiger Bezug des Gesamtbetrags hätte deutlich mehr gekostet – ein weiterer Beweis dafür, dass gute Planung sich finanziell lohnt.

Einkauf in die Pensionskasse Schon seit einiger Zeit trägt sich Anna mit dem Gedanken, sich freiwillig in ihre Pensionskasse einzukaufen, um ihre Altersleistungen gezielt zu verbessern. Ihr Finanzberater erklärt ihr jedoch, dass solche Einkäufe in der Regel erst ab etwa dem 50. Lebensjahr sinnvoll und lohnenswert sind – insbesondere aus steuerlicher Sicht. Nehmen wir also an, Anna beginnt erst mit 55 Jahren und tätigt ab dann jährlich Einzahlungen von 20'000 Franken. Bis zu ihrer Pensionierung spart sie allein durch diese gezielten Einkäufe rund 55'000 Franken an Steuern – und verbessert damit gleichzeitig ihre Altersvorsorge spürbar.

Steuern sparen mit Vorsorgegeldern Addiert man alle bisher besprochenen Massnahmen – von der Säule 3a über den gestaffelten Bezug bis hin zum freiwilligen Einkauf in die Pensionskasse – ergibt sich ein eindrückliches Bild: Bis zur Pensionierung spart Anna insgesamt knapp 145'000 Franken an Steuern (brutto). Natürlich werden die Vorsorgeauszahlungen später zu einem Vorzugssatz – dem sogenannten Kapitalauszahlungssteuersatz – besteuert. Doch selbst nach Abzug dieser Abgaben bleiben Anna am Ende rund 120'000 Franken mehr auf dem Konto. Ein schönes finanzielles Polster, das ihr durch clevere Planung und fundierte Entscheidungen ermöglicht wurde.

Liegenschaft / Hypothek Anna ist digital affin und geht auch bei ihrer Hypothek modern und vergleichsorientiert vor. Anstatt sich ausschliesslich auf die Offerte ihrer Hausbank zu verlassen, vergleicht sie über digitale Hypothekenvermittler ein breites Spektrum an Anbietern. So erhält sie auf einen Blick die besten Konditionen – ganz ohne mühsame Einzelanfragen. Zinsvorteile von 0,5 % oder sogar mehr sind bei dieser Vorgehensweise keine Seltenheit. Bei einer Hypothek von

600'000 Franken ergibt das bis zu ihrer Pensionierung eine Ersparnis von rund 78'000 Franken – ganz ohne zusätzlichen Aufwand, aber mit einem klaren Vorteil fürs Budget.

Anlagen Durch konsequentes Sparen konnte sich Anna auch nach dem Kauf ihrer Eigentumswohnung ein Vermögen von rund 70'000 Franken erhalten.

noch zahlreiche weitere Möglichkeiten, wie sich die finanzielle Situation verbessern lässt. Dazu gehören etwa die Überprüfung bestehender Lebensversicherungs Policen, eine gezielte Ausrichtung der Anlagestrategie oder die Optimierung eines bestehenden Wahlplans innerhalb der Pensionskasse. Gerade bei Personen ab 55 Jahren ist eine detaillierte Analyse, bei der alle Massnahmen bis zur

➔ Einsparungen von Anna Marti

Thema Optimierung	Einsparung brutto in CHF	Auszahlungssteuer in CHF	Einsparung netto in CHF
Säule 3a ¹⁺²⁾	89'000	16'000	73'000
Einkauf Pensionskasse ¹⁺⁴⁾	56'000	9'000	47'000
Hypothek	78'000	-	78'000
Anlagekosten ³⁾	18'000	-	18'000
Total	241'000	25'000	216'000

1) Annahme: Grenzsteuerbelastung Alter 25 – 34 (20%), 35 – 44 (26%), 45 – 54 (31%), 54 – 65 (35%), Wohnort Zürich, alleinstehend, konfessionslos

2) Annahme Stafflung: Einmaliger Bezug 360'000.– gegenüber gestaffeltem Bezug über 5 Jahre mit jeweils 60'000.–

3) Annahme: Sparquote 5% auf steuerbarem Einkommen, ohne Zinsen

4) Annahme: Einkauf Pensionskasse 20'000.– pro Jahr (ab Alter 55)

Quelle: Eigene Berechnungen, Taxware (2025)

Stand: 2025

Bereits seit etwa fünf Jahren investiert sie dieses Geld, allerdings hat sie sich dabei bisher kaum mit den Kosten auseinandergesetzt. Sie hat meist einfach in jene Produkte investiert, die ihr von der Bank vorgeschlagen wurden. Erst durch ein Gespräch mit ihrem Finanzberater wurde Anna auf die Möglichkeit hingewiesen, mit kostengünstigen passiven Anlagen wie ETFs deutlich zu sparen. Allein durch die Reduktion der jährlichen Kosten um 0,5 % kann Anna bis zur Pensionierung fast 18'000 Franken an Gebühren sparen – ohne ihre Anlagestrategie grundsätzlich zu verändern.

Mehr Geld durch einfache Optimierungen Bereits mit den hier beschriebenen Massnahmen summieren sich Annas Einsparungen bis zur Pensionierung auf rund 220'000 Franken – allein durch clevere Steuerstrategien, optimierte Bankkonditionen und reduzierte Anlagekosten. Ein schönes Beispiel dafür, wie viel Potenzial in scheinbar kleinen Optimierungen steckt – wenn man sie konsequent umsetzt.

Weitere Optimierungsmöglichkeiten Die Beispiele aus Annas Finanzplanung sind keineswegs abschliessend. Es gibt

Pensionierung integral analysiert und zeitlich aufeinander abgestimmt werden, besonders lohnenswert. Gutverdiener, Immobilienbesitzer oder Personen mit komplexeren finanziellen Verhältnissen sparen durch eine neutrale Beratung erfahrungsgemäss besonders viel.

Wie kaum ein anderes Unternehmen ist die VermögensPartner AG spezialisiert auf genau solche Optimierungsmöglichkeiten. Wir beraten Sie umfassend in allen wichtigen «Disziplinen» der Finanzplanung und generieren Mehrwert durch wirklich neutrale Beratung. Wir verkaufen keine Produkte, sondern beraten Sie ausschliesslich in Ihrem Interesse im reinen Honoraraufwand ohne Provisionen. Dadurch stellen wir sicher, dass jede Empfehlung konsequent auf Ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen basiert. Unser Ansatz schafft Transparenz und Vertrauen und legt den Grundstein für eine verlässliche, nachhaltige und langfristige Zusammenarbeit. •

✔ Jetzt sparen starten

Nutzen Sie Ihre Sparpotenziale! Besuchen Sie eines unserer Seminare:
www.vermoegens-partner.ch

2025: Zeitenwende in der Geldanlage?

VERMÖGEN Das Jahr 2025 war bisher alles andere als ereignisarm. Vor allem Donald Trump sorgt stets für Überraschungen und Unsicherheit. Der vorliegende Artikel gibt Tipps, wie Anlegende hierauf reagieren können.



Von Patrick Allstadt
Berater und Anlageexperte der
VermögensPartner AG

Rückblick: Erstes Halbjahr 2025 2025 startete mit stabilen Konjunkturdaten und positiven Börsen, besonders in der Schweiz. Grund der schweizerischen Börsenstärke war die nachlassende Euphorie nach US-Technologiewerten und der Wechsel zu hochwertigen Substanzwerten. Im zweiten Quartal beeinflusste mehrheitlich Donald Trump die Börsen, die Weltwirtschaft und natürlich die Berichterstattung.

Die nach dem «Liberation Day» durch Trumps Zolldrohungen verursachte Börsenkorrektur war bis zum Halbjahresende nahezu aufgeholt. Das Bild einer amerikanischen Unzuverlässigkeit bleibt jedoch bestehen. Neben einem schwachen US-Dollar – der stärkste Abschwung seit 1973 – und einer teilweisen Rotation aus US-Aktien, spiegeln dies gestiegene Renditen langlaufender US-Staatsobligationen wider.

Kurzum: Erleben wir gegenwärtig eine Zeitenwende nach einem US-Börsenjahrzehnt mit weitestgehend stabilem Dollar und einer durch Globalisierung prosperierenden Weltwirtschaft?

Langfristige Einordnung Auch wenn die US-Börsen und die Konjunktur im ersten Halbjahr schwächelten, sind Kapitalmärkte letztendlich anpassungsfähig. Nicht umsonst betitelte der Finanzwissenschaftler Andrew Lo Kapitalmärkte in seiner «Theorie der adaptiven Märkte» als evolutionäre Systeme. Märkte reagieren auf Umweltveränderungen schneller, als man gemeinhin annimmt, und passen sich an.

Langfristige Zeitreihen zeigen ausserdem, dass es immer Phasen mit höheren Schwankungen und einem schwachen Dollar gab. Die derzeitige Lage ist ungemütlich, aber historisch nicht neu. Zudem rentierten US-Aktien deutlich über ihrem langfristigen Durchschnitt. Eine zeitweise Korrektur erklärt sich mittels



Rückkehr zum langfristigen Mittelwert und ist damit die Normalisierung einer Übertreibung.

Praxistipp: Ausgangspunkt Anlagestrategie Auch wenn 2025 statistisch nicht ungewöhnlich ist, gilt es mit den höheren Schwankungen umzugehen. Der Ausgangspunkt sollte zunächst die eigene Anlagestrategie sein. Hilfestellung bieten dabei zwei Fragen: Kann man grundsätzlich mit höheren Schwankungen leben (subjektive Dimension) und wann benötigt man Gelder aus dem Depot (objektive Dimension)? Es ist ratsam, beide Fragen der langfristigen Anlagestrategie auf das Gesamtvermögen abzustimmen und regelmässig mit einem Experten zu überprüfen.

Praxistipp: Diversifikation sicherstellen Passt die eigene Anlagestrategie, gilt es die Streuung des Depots zu hinterfragen. Besteht eine ausgewogene Länder- und Branchengewichtung? Aktuelles Beispiel ist der Weltaktienindex MSCI World. Der US-Länderanteil wuchs dort in den vergangenen 15 Jahren von 50% auf nahezu 75%, währenddessen der IT-Branchenteil von 12% auf 26% anstieg. Beides sollte Anlegenden bewusst sein.

Praxistipp: Beimischung «Sicherer Häfen» Zusätzlich können Anlegende ihrem Depot sogenannte «sichere Häfen» beimischen. Dies sind Anlagen wie Gold, Immobilien oder defensiven Aktien, die während Krisen ihren Wert erhalten, oder sogar steigern. Dabei steht nicht der Renditeaspekt im Vordergrund, sondern der Wertsicherungsaspekt.

Zusammenfassung Ob 2025 eine Zeitenwende darstellt, zeigt sich frühestens nach Trumps Amtszeit. Die bisherigen Ereignisse sind ungewöhnlich, statistisch aber nicht aussergewöhnlich. Mit klarer Strategie, ausreichender Diversifikation und «sicheren Häfen», können Anlegende Schwankungen und «lauter» Berichterstattung gelassen begegnen. •

✓ Depotanalyse

Machen Sie Ihr Vermögen krisenfest und lernen Sie unsere Gesamtvermögensorganisation und Depotanalyse kennen. Kontaktieren Sie uns für ein kostenloses Erstgespräch www.vermoegens-partner.ch oder rufen Sie uns an: 044 552 57 57.

Pensionieren – mit einem guten Gefühl

ANLEGEN Wir begleiten Menschen wie Sie in eine sorgenfreie Pension – persönlich, unabhängig und mit viel Engagement und Weitblick. Seit 20 Jahren sind wir auf Pensionierungsplanung spezialisiert.



Von Michael Schuster
Vorsorgeexperte und Partner
der VermögensPartner AG

Sicherheit für den nächsten Lebensabschnitt Die Pensionierung ist einer der zentralen Wendepunkte im Leben. Entscheidungen über Kapital- oder Rentenbezug, über Vorsorgeoptimierung, Steuern oder Vermögensstruktur wirken oft Jahrzehnte nach. Wer rechtzeitig plant, gewinnt nicht nur an Klarheit und Sicherheit, sondern schöpft aus dem Vorsorgevermögen mehr Nutzen – bei gleichzeitig tieferer Steuerbelastung. Genau hier setzt die Dienstleistung der VermögensPartner an.

Als unabhängiges Unternehmen für Pensionierungsplanung, Vermögensstrukturierung und Vermögensverwaltung beraten wir seit bald 20 Jahren Privatpersonen in der Schweiz. Unser erklärtes Ziel ist es, Kundinnen und Kunden auf dem Weg in den Ruhestand persönlich, strukturiert und lösungsorientiert zu begleiten. Dies unabhängig von Produkten, Banken oder Versicherungen.

Keine Produkte. Keine Interessenkonflikte. Keine Provisionen. VermögensPartner ist keine Bank, kein Versicherungsvermittler und entwickelt keine eigenen Finanzprodukte. Seit der Gründung verzichten wir vollständig auf Provisionen und Retrozessionen in der Beratung. Diese erfolgt ausschliesslich auf Honorarbasis – transparent, nachvollziehbar und ohne versteckte Interessenkonflikte. Es besteht keine Bindung an Dritte, was eine vollkommen neutrale Beurteilung der finanziellen Ausgangslage ganz im Sinne des Kunden erlaubt.

Diese Unabhängigkeit ist unser zentrales Versprechen. Denn gerade in der Pensionierungsberatung zeigt sich, wie entscheidend eine objektive Sichtweise ist. Nur wenn Interessen des Beraters nicht von Verkaufsanreizen geprägt sind, entstehen Lösungen, die konsequent auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind.

FINMA-lizenziert und fokussiert auf Qualität VermögensPartner ist als unabhängiger Vermögensverwalter von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA lizenziert. Diese Lizenz verpflichtet zu hohen Qualitätsstandards, klaren Strukturen und fortlaufender Weiterbildung. Für Kundinnen und Kunden bedeutet das: maximale Transparenz und rechtliche Sicherheit bei gleichzeitig hoher fachlicher Kompetenz.

Der Beratungsschwerpunkt liegt auf der ganzheitlichen Betrachtung der Pensionierung. Dabei werden nicht nur Kapitalbezug, Rentenmodelle oder Steuerfragen berücksichtigt, sondern auch Themen wie Vermögensstrukturierung, Nachlassplanung, Vorsorgeauftrag, Hypotheken oder Einkommenssicherstellung nach der Erwerbsaufgabe. Die Lösungen sind individuell, verständlich und langfristig tragfähig.



Pensionierungsplanung mit Tiefe In der Praxis bedeutet dies: Sie erhalten nicht nur eine Planung für den Renteneintritt, sondern ein durchdachtes Gesamtkonzept. Der Beratungsprozess basiert auf persönlichen Gesprächen, fundierten Berechnungen und klaren Handlungsempfehlungen. Ob bei Frühpensionierungen, gestaffelten Kapitalbezügen oder der Koordination zwischen Pensionskasse, Säule 3a und steuerlichen Aspekten – wir bringen Struktur auch in komplexe Themen.

Diese Spezialisierung macht unser Unternehmen zu einem der führenden Anbieter in der Schweiz im Bereich der unabhängigen Pensionierungsberatung. Ergänzend zur individuellen Beratung bieten wir Online-Tools, Seminare und Informationsabende, unter anderem über die Plattform [123-pensionierung.ch](https://www.123-pensionierung.ch) an.

Vertrauen durch Erfahrung – auch als Lehrbetrieb Seit bald zwei Jahrzehnten setzt VermögensPartner konsequent auf Qualität, Unabhängigkeit und Kundennähe. Viele Beratungsgespräche entstehen auf Empfehlung zufriedener Kundinnen und Kunden. Zusätzlich engagiert sich das Unternehmen als zertifizierter Lehrbetrieb in der Ausbildung junger Talente – mit dem Ziel, die Werte einer unabhängigen, verantwortungsvollen Finanzberatung auch für kommende Generationen zu erhalten.

Ein Gespräch mit Wirkung Die Pensionierungsplanung beginnt nicht mit einem Produkt, sondern mit einem Gespräch. An den Standorten Zürich, Winterthur und Chur stehen Ihnen erfahrene Beraterinnen und Berater zur Verfügung. Das Erstgespräch ist kostenlos und unverbindlich – und oft der erste Schritt zu mehr Klarheit, Sicherheit und Gestaltungsfreiheit im Ruhestand. •

✓ Neutrale Beratung

Starten Sie den ersten Schritt für die Planung Ihrer Pensionierung. Vereinbaren Sie noch heute Ihr kostenloses Erstgespräch unter:

www.vermoegens-partner.ch

Hypothek nach der Pensionierung

FINANZIEREN Wer bei seiner Hypothek gute Zinsen will und auch im Ruhestand sorgenfrei in seiner Immobilie wohnen möchte, sollte sich ab Alter 55 mit seiner Immobilienfinanzierung auseinandersetzen.



Von Niklaus Gempp
Hypothekarexperte und Partner
bei der VermögensPartner AG

Der Eintritt ins Rentnerleben ist ein Meilenstein im Leben: Mehr Zeit für sich, für Familie, Hobbies und Reisen. Doch auch finanziell ändert sich einiges. Das Erwerbseinkommen fällt weg. Die Renten sind meist deutlich tiefer. Das hat Einfluss auf die Immobilienfinanzierung. Es zahlt sich aus, frühzeitig zu planen – idealerweise noch vor der Pensionierung.

Schlechtere Kreditwürdigkeit, höhere Zinsen Viele unterschätzen, wie sich der Ruhestand auf ihre Kreditwürdigkeit auswirkt. Denn sobald das Erwerbseinkommen wegfällt, schauen Banken genauer hin. Einerseits kann das zur Folge haben, dass eine Immobilie im Extremfall plötzlich nicht mehr tragbar ist und ein Zwangsverkauf droht. Andererseits sehen wir regelmässig, dass Banken auch bei vermögenden Immobilienbesitzern höhere Zinsen verlangen, weil sich die Verhandlungsposition als Rentner verschlechtert.

Grosse Unterschiede je nach Kreditgeber Während der Erwerbsphase haben sich gewisse Parameter und Annahmen bei der Berechnung der Tragbarkeit in der Bankenbranche weitgehend durchgesetzt. Bei Rentnern sind die Variablen viel heterogener. Dazu ein Beispiel: Je nach Ausgangslage wird Vermögen bei der Beurteilung der Tragbarkeit ganz unterschiedlich berücksichtigt. Ein Wertschriftendepot von einer Million Franken wird bei «strengen» Kreditgebern beispielsweise oftmals gleichgesetzt mit einem Einkommen von 25'000 Franken. Es gibt aber auch Anbieter, die das gleiche Vermögen mit einem Umwandlungssatz von mehr als 10%, also mit mehr als 100'000 Franken Einkommensersatz berücksichtigen. Der Einfluss auf die Finanzierung und die Zinsen ist dann meist enorm.



Banken verdienen an Rentnern überdurchschnittlich Viele angehende Rentner glauben, dass die Hausbank im höheren Alter ganz automatisch gute Zinsen offeriert. Das wäre auch logisch, ist doch die Belehnung durch die bereits getätigten Amortisationen tief und als langjähriger Kunde ist man dem Finanzinstitut bestens als zuverlässiger Zinszahler bekannt. Wir stellen aber immer wieder fest: Das Gegenteil ist der Fall. Banken wissen, dass ab einem gewissen Alter viele kaum mehr vergleichen oder den Wechselaufwand scheuen. Die Margenvorgaben und der Verkaufsdruck bei den Bankberatern sorgt zusätzlich dafür, dass nur im absoluten Notfall wirklich gute Zinsen geboten werden. Die offiziell publizierten Zinssätze sind meist so angesetzt, dass die Margen selbst nach üppigen Rabatten für die Bank immer noch fürstlich sind.

Unser Tipp: Vergleichen Immobilienbesitzer ab Alter 55 gehören zu den bevorzugten Bankkunden. Sie haben meist ein gewisses Vermögen angespart und gelten als zuverlässige Partner. Aus diesem Grund sind sie auch bei der Konkurrenz herzlich willkommen. Etwas mehr Wettbewerb lässt plötzlich die Zinsen

purzeln. Genau dazu haben wir unsere Hypotheken-Plattform HYPOTHEKE.ch ins Leben gerufen. Mit ein paar Klicks findet jeder den Anbieter mit den besten Zinsen. Durch die Digitalisierung herrscht plötzlich Transparenz. Nutzen Sie diese Transparenz zu Ihrem Vorteil. Auf www.hypothek.ch können Sie mit nur sechs Kriterien herausfinden, ob wir auch für Ihre Situation die besten Zinsen haben. Die umfangreichere Datenerfassung dauert rund zehn Minuten, dann sind die Angebote abschlussfertig, sofern alle Angaben korrekt erfasst wurden. Bei einer Pensionierungsplanung der VermögensPartner AG ist die Organisation der Hypothek im Rentenalter übrigens immer ein wichtiges Beratungsfeld. Zinsen sparen heisst eben auch die Hypothek planen. •

✓ Neutrale Beratung

Genau um solche Themen geht es auch an unseren kostenlosen Webinaren. Einfach anmelden und profitieren.
www.hypothek.ch/webinare

Nächster Termin:
23. Oktober 2025, 9.00 bis 10.00 Uhr

Lange Laufzeiten wieder spannender

HYPOTHEKEN Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat im Juni den Leitzins auf null Prozent gesenkt. Trotzdem sind die langfristigen Hypothekenzinsen nach dem Zinsentscheid bis etwa Mitte Juli kontinuierlich um rund 0.2 Prozentpunkte gestiegen. Anleger glaubten trotz der Zinssenkung nicht, dass die Zinsen langfristig tief bleiben und so stieg die Nachfrage nach längeren Laufzeiten. Dieser Trend wurde im Juli gebrochen und einmal mehr war Donald Trump nicht ganz unschuldig. Marktteilnehmer erwarten, dass sich die SNB vor zu grosszügigen Fremdwährungskäufen hüten wird und als Instrument zur potenziellen Schwächung des Frankens eher auf weiterhin tiefe Zinsen setzt. Die Folge: Die langfristigen Zinsen liegen jetzt wieder so tief wie vor dem Zinsentscheid. Längere Hypothekelaufzeiten sind somit wieder deutlich interessanter geworden. ●

→ Top-Zinsen auf HYPOTHEKE.ch

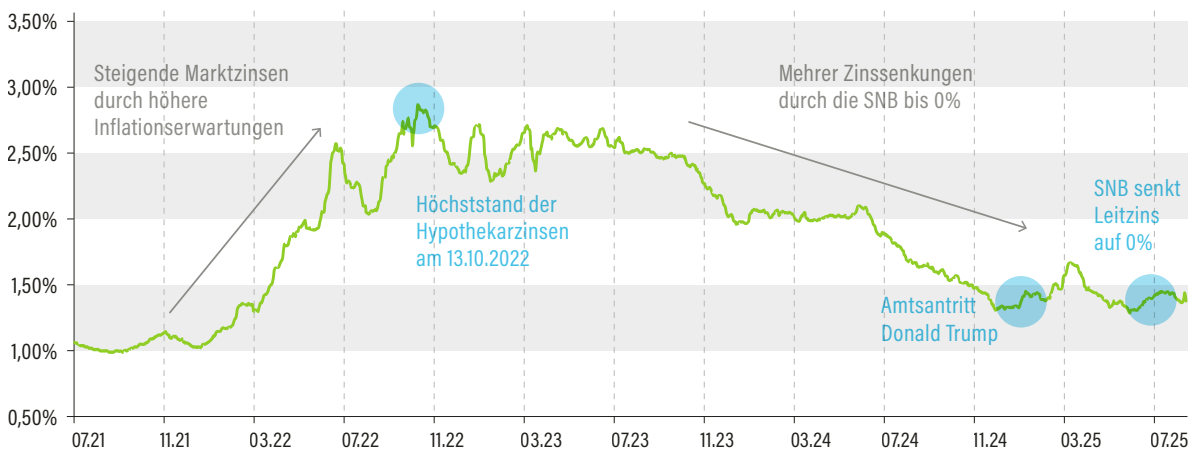
SARON-Hypothek (Marge) ab	0,69%	→
Festhypothek 3 Jahre ab	0,82%	→
Festhypothek 4 Jahre ab	0,91%	↓
Festhypothek 5 Jahre ab	0,98%	↓
Festhypothek 6 Jahre ab	1,07%	↓
Festhypothek 7 Jahre ab	1,15%	↓
Festhypothek 8 Jahre ab	1,22%	↓
Festhypothek 9 Jahre ab	1,29%	↓
Festhypothek 10 Jahre ab	1,33%	↓
Festhypothek 15 Jahre ab	1,61%	↓

Quelle: HYPOTHEKE.ch, Zinsen indikativ für beste Bonität

Stand: 08.02.25

HYPOTHEKE.ch ist eine voll digitale Hypothekenplattform. Berechnen Sie jetzt online in wenigen Schritten Ihren individuellen Hypothekenzins: www.hypotheke.ch

Entwicklung HYPOTHEKE.ch Zinsindex für Wohnimmobilien



Der HYPOTHEKE.ch-Zinsindex für Wohnimmobilien widerspiegelt die Zinsentwicklung von Hypotheken für dauerhaft selbstbewohntes Wohneigentum in der Schweiz. Pro Jahr fließen mehr als 250'000 Datenpunkte in die Berechnung des Index ein. Die gängigen Hypothekarmodelle sind so gewichtet, dass sie den Schweizer Markt für Hypotheken langfristig möglichst genau abbilden.



WEBINAR

Donnerstag, 23. Oktober 2025

«Ein einstündiges Webinar voller nützlicher Tipps und Informationen, damit Sie das richtige Hypothekarmodell wählen und in den Genuss bester Zinsen kommen.»

Ab 09:00 Uhr | 60 Minuten
Experte: Florian Schubiger

DETAILS & ANMELDUNG
www.hypotheke.ch/webinare





DIE VERMÖGENSPARTNER AG Wir beraten im reinen Stundenaufwand, transparent und ohne Provisionen. Fair, faktenbasiert und garantiert unabhängig. Wir sind Experten in den Themen **Pensionierungsplanung, Anlageberatung, Depotanalyse, Vermögensverwaltung, Hypotheken und Nachlassplanung.**

KOSTENLOSE SEMINARE

Seminare zu verschiedenen Finanzthemen



Wir bieten regelmässig kostenlose Seminare zu verschiedenen Finanzthemen. Wie planen Sie Ihre Pensionierung? Wie legen Sie Ihr Geld optimal und gewinnbringend an? Was gibt es bei der Planung des eigenen Nachlasses zu beachten? Drei Fragen auf die Sie in unseren Seminaren Antworten und viele wertvolle Informationen und Tipps erhalten.

SEMINAR PENSIONIERUNG

- Den eigenen Ruhestand optimal planen
- Die Finanzierbarkeit einer Frühpensionierung hinterfragen
- Fehler vermeiden, die sonst jeder macht
- Steuern planen und optimieren

SEMINAR GELDANLAGEN

- Die richtige Anlagestrategie finden und umsetzen
- Kosten der eigenen Anlagen reduzieren
- Einschätzung zur aktuellen Börsensituation
- Kickbacks erkennen und zurückfordern

SEMINAR VERMÖGENSAUFBAU

- Die wichtigsten Tipps für Ihren Vermögensaufbau
- Steuern optimieren und Fehler vermeiden
- Einfluss von Rendite, Risiko und Kosten bei Geldanlagen
- Abstimmung der Anlagestrategie auf Ihre Situation

Termine und Anmeldung unter: www.vermoegens-partner.ch

DEPOTANALYSE

Bankenunabhängige Bewertung Ihres Anlagedepots



- Professionelle Zweitmeinung eines unabhängigen Spezialisten
- Vergleich von Gebühren und Leistungen
- Analyse von Rendite, Risiko und Steuerlast
- Konkrete Änderungsvorschläge

Vermeiden Sie unnötige Fehler und vermeiden Sie zu teure Bankprodukte – wir helfen Ihnen dabei. Die VermögensPartner AG führt keine eigenen Produkte, verzichtet auf Retrozessionen und ist damit garantiert auf Ihrer Seite.

Jetzt kostenloses Erstgespräch vereinbaren unter: www.vermoegens-partner.ch/kontakt



VermögensPartner

ZÜRICH

Schweizergasse 6
CH-8001 Zürich
Tel.: +41 44 552 57 57

WINTERTHUR

Oberer Graben 2
CH-8400 Winterthur
Tel.: +41 52 224 43 43

CHUR

Reichsgasse 65
CH-7002 Chur
Tel.: +41 81 250 46 46

www.vermoegens-partner.ch
www.seminare-pensionierung.ch
www.hypotheke.ch

